



Europäische Schulen

Büro des Generalsekretärs
Referat Pädagogische Entwicklung

Ref.: 2016-01-D-9-de-4

Orig: EN

**Statistischer Bericht über die pädagogischen
Unterstützungsmaßnahmen und die Integration von Schülern
mit spezifischen Lernbedürfnissen an den Europäischen
Schulen im Schuljahr 2014-2015**

Genehmigt in der Sitzung von den Obersten Rat der Europäischen Schulen Sitzung am 12. –
14. April 2016 in Kopenhagen

Vorbemerkung

Die neue Strategie bezüglich der Lernunterstützung ist am 1. September in Kraft getreten. Das aktuelle Muster der statistischen Berichterstattung wurde seit 2009 jährlich angewendet. Das Ziel bestand darin, einen Überblick über die Erteilung von Lernunterstützung an den Europäischen Schulen zu geben und so eine Grundlage für die weitere Entwicklung zu schaffen. Die Berichte von 2009 bis 2014 deckten die Lernunterstützung für Schüler mit spezifischen Lernbedürfnissen ab. Der vorliegende Bericht ist der erste, der Informationen über alle Arten der Lernunterstützung liefert: Allgemeine, moderate und Intensivunterstützung A und B.

In der Vergangenheit war das Kalenderjahr der Berichtszeitraum. Von nun an wird das Schuljahr als Berichtszeitraum zugrunde gelegt; der vorliegende Bericht ist der erste, der diesem Ansatz folgt. Daher kommt es hier zu einer teilweisen Überlappung der Berichtszeiträume zwischen diesem und dem vorigen Statistischen Bericht über die Integration von Schülern mit spezifischen Lernbedürfnissen an den Europäischen Schulen im Jahr 2014, *Ref. 2014-12-D-8-en-4*.

Im Schuljahr 2013-2014 haben die Europäischen Schulen begonnen, im verwaltungstechnischen und im pädagogischen Bereich nach einem neuen Schul-Managementsystem (SMS) zu arbeiten. Die Anwendung des SMS ermöglicht das Glätten der Datenerfassung und kann als Instrument zur Entwicklung der Qualitätssicherung im gesamten System dienen. Die praktische Umsetzung des SMS befindet sich noch in Entwicklung, daher wurden auf elektronischem Weg von den Schulen zusätzliche Informationen eingeholt. Die Daten von den Schulen wurden am 31. August 2015 (Ende des Schuljahrs 2014 - 2015) eingeholt. Die durch die Schulen erfassten Daten wurden vom Büro des Generalsekretärs der Europäischen Schulen zusammengestellt und von den Inspektoren für Lernunterstützung analysiert. Die Analyse und der Berichtsentwurf wurden von der Gruppe Strategie für die Lernunterstützung auf deren Sitzung vom 12. Januar 2016 diskutiert.

Dieser erste übergreifende Bericht über Lernunterstützung enthält grundlegende Informationen über die allgemeine, die Moderate und die Intensivunterstützung B. Die Intensivunterstützung A (ISA) wird in einer ähnlichen Struktur und im selben Format von Tabellen und Diagrammen wie in den vorangegangenen Berichten dargestellt.

Im Rahmen der aktuellen Strategie wird die Unterstützung entsprechend den Bedürfnissen der Schüler organisiert; sie kann sowohl individuell als auch in Gruppen, kurzzeitig oder über einen längeren Zeitraum erteilt werden. Ein Schüler kann zur gleichen Zeit verschiedene Arten der Lernunterstützung erhalten.

Der Bericht verzichtet auf eine Interpretation der Daten. Aufgrund der Veränderungen in der Strategie für die Lernunterstützung, der Datenerfassung und der Struktur der Berichterstattung enthält dieser Bericht nur einige wenige Vergleiche mit dem Vorjahr. Aus dem gleichen Grund werden in dem Bericht keine Schlussfolgerungen gezogen bzw. Empfehlungen gegeben.

1. Übersicht über die an den Europäischen Schulen im Schuljahr 2014-2015 erteilte Lernunterstützung

Die Gesamtzahl der Schüler an den Europäischen Schulen steigt von Jahr zu Jahr. Im November 2012 betrug diese Zahl 23 869 Schüler, und im August 2015 waren es schon 25 402 Schüler, dies entspricht einer Erhöhung um 6.4%.

Etwa Drittel (32.2%) der gesamten Schülerpopulation der Europäischen Schulen erhält zusätzlich zur Differenzierung im Klassenunterricht Lernunterstützung in einer der Formen.

Tabelle 1: Prozentualer Anteil der Schüler, die in Kursen zur Lernunterstützung eingeschrieben sind bezogen auf die Gesamtzahl der Schüler der jeweiligen Schule im Schuljahr 2014–2015)

	<i>Allgemeine</i>	<i>Moderate</i>	<i>Intensiv B</i>	<i>Intensiv A</i>	<i>Alle</i>
Alicante	20,28%	6,73%	0,10%	2,18%	29,28%
Bergen	9,91%	7,43%	0,00%	1,06%	18,41%
Brüssel I	18,55%	4,89%	0,55%	3,15%	27,13%
Brüssel II	9,95%	14,90%	0,03%	4,99%	29,87%
Brüssel III	10,03%	11,48%	4,39%	4,46%	30,36%
Brüssel IV	19,86%	6,69%	1,67%	1,81%	30,03%
Culham	27,34%	1,87%	0,00%	2,62%	31,84%
Frankfurt	22,92%	11,42%	4,06%	1,61%	40,01%
Karlsruhe	25,32%	15,69%	0,80%	4,01%	45,82%
Luxemburg I	8,54%	2,46%	9,22%	3,94%	24,15%
Luxemburg II	29,90%	0,93%	0,00%	4,18%	35,01%
Mol	48,83%	15,96%	0,28%	0,41%	65,47%
München	28,26%	5,88%	2,17%	4,11%	40,42%
Varese	17,74%	9,37%	0,14%	3,36%	30,62%
DURCHSCHNITT	21,24%	8,26%	1,67%	2,99%	34,17%

An der Mehrzahl der Schulen ist die allgemeine Lernunterstützung mit einem durchschnittlichen prozentualen Anteil von 21.24% die am weitesten verbreitete Form der Unterstützung. Der prozentuale Anteil der Schüler, die allgemeine Lernunterstützung erhalten, beträgt an den verschiedenen Schulen bezogen auf die Gesamtschülerpopulation zwischen 8.5% und nahezu 49%. *Allgemeine Unterstützung* wird öfter im Sekundarbereich (37,3%) als im Kindergarten-/Primarbereich (20,8%) erteilt.

Der prozentuale Anteil der Schüler, die moderate Lernunterstützung erhalten, beträgt 8,26%. *Moderate Unterstützung* wird öfter im Kindergarten-/Primarbereich (14,0%) als im Sekundarbereich (10,2%) erteilt.

Seit 2012 ist die Zahl der Schüler, die Intensivunterstützung A (ISA) erhalten, von 702 auf 874 gestiegen, was einem prozentualen Anteil von 3.4% der Gesamtschülerpopulation der Europäischen Schulen (25402 Schüler) entspricht. Bei einer Erhöhung der Gesamtzahl der Schüler seit 2012 um 6,4% beträgt die Zunahme der Zahl der Schüler mit spezifischem Förderbedarf und entsprechender Lernunterstützung im selben Zeitraum 24.5%. Von November bis August 2015 stieg die Zahl der Schüler, die diese Form der Lernunterstützung erhielten, wie vorherzusehen war, nur in sehr geringem Maß an.

Tabelle 2: Prozentualer Anteil und absolute Zahl der Schüler, die an den Europäischen Schulen Intensivunterstützung A erhalten

<i>November/ 2012</i>	<i>November/ 2013</i>	<i>November/ 2014</i>	<i>August/ 2015</i>
2,94%	3,23%	3,37%	3,44%
N=702	N=792	N=855	N=874

Tabelle 3: Anzahl und Prozentsatz der Schüler, die ISA erhalten – Schema der Entwicklung von 2012 bis August 2015

Schule	SEN/ISA -Schüler im Kindergarten & Primarbereich				SEN/ISA-Schüler im Sekundarbereich				Gesamtzahl der Schüler				% SEN/ISA-Schüler			
	2012	2013	2014	08/2015	2012	2013	2014	08/2015	2012	2013	2014	08/2015	2012	2013	2014	08/2015
Alicante	3	10	22	5	7	7	8	17	1052	1042	1007	1011	0,95	1,63	2,98	2,18
Bergen	1	4	4	4	1	1	2	2	556	565	552	565	0,36	0,88	1,09	1,06
Brüssel I	37	45	45	55	50	69	86	48	3040	3083	3278	3273	2,86	3,70	4,00	3,15
Brüssel II	68	75	80	89	61	86	65	58	3144	3078	2958	2946	4,10	5,23	4,90	4,99
Brüssel III	68	67	68	83	48	30	46	46	2892	2870	2906	2892	4,01	3,38	3,92	4,46
Brüssel IV	28	31	31	30	9	10	12	11	1530	1932	2263	2271	2,42	2,12	1,90	1,81
Culham	3	1	6	7	9	8	8	7	682	600	537	534	1,76	1,50	2,61	2,62
Frankfurt	7	7	11	11	8	11	12	12	1191	1247	1424	1427	1,26	1,44	1,62	1,61
Karlsruhe	17	22	17	17	17	20	18	18	911	925	863	873	3,73	4,54	4,06	4,01
Luxemburg I	40	43	38	59	37	42	53	58	2715	2786	2972	2973	2,84	3,05	3,06	3,94
Luxemburg II	16	23	41	39	36	48	52	55	1965	2101	2243	2251	2,65	3,38	4,15	4,18
Mol	2	1	1	1	1	2	2	2	744	738	723	727	0,40	0,41	0,41	0,41
München	37	42	29	32	55	59	60	61	2063	2183	2237	2261	4,46	4,63	3,98	4,11
Varese	15	9	17	20	21	19	21	27	1384	1397	1422	1398	2,60	2,00	2,67	3,36
INSGESAMT	342	380	410	452	360	412	445	422	23869	24547	25385	25402	2,94	3,23	3,37	3,44

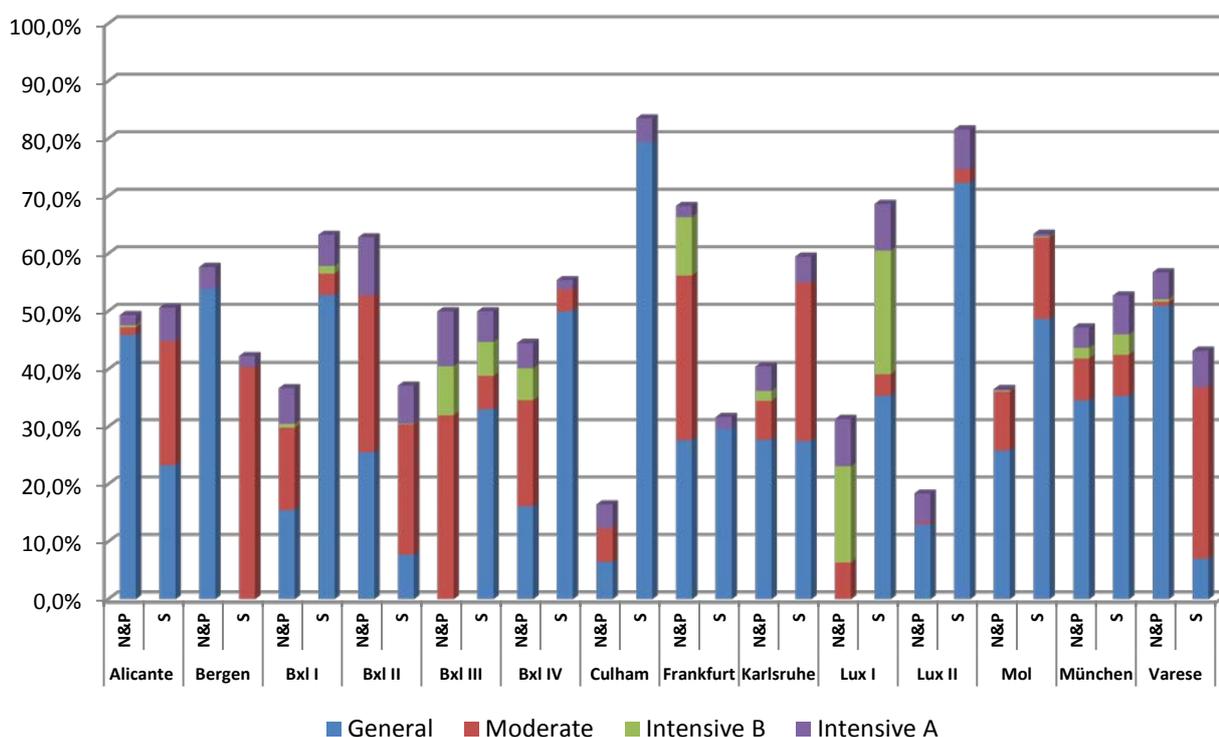
Die Zahl der Schüler, die ISA erhalten, beträgt nahezu 11% aller für Unterstützungskurse eingeschriebenen Schüler. Der prozentuale Anteil der Schüler, die ISA erhalten, ist im Kindergarten/Primarbereich geringfügig höher als im Sekundarbereich.

Intensivunterstützung B wird recht selten erteilt, im Durchschnitt 2.3% mit einer Spannweite zwischen 0.0% und 9.2%. Es besteht hier ein großer Unterschied zwischen dem Kindergarten/Primarbereich und dem Sekundarbereich in Bezug auf die Zielgruppen der Intensivunterstützung B: während im Kindergarten/Primarbereich 72% der ISB Schülern erteilt wird, deren dominierende Sprache nicht die Sprache ihrer Sprachabteilung entspricht (SWALS), liegt im Sekundarbereich der Anteil der SWALS nur bei 8% der Gesamtzahl der Schüler, die ISB erhalten.

Bis auf zwei Ausnahmen werden alle Formen der Lernunterstützung an den verschiedenen Schulen angeboten. Der Einsatz von allgemeiner Lernunterstützung und ISB variiert zwischen den Schulen recht bedeutend.

Das quantitative Verhältnis zwischen den einzelnen Formen der Lernunterstützung variiert ebenfalls von Schule zu Schule: an sechs Schulen ist das Zahlenverhältnis der Schüler, die für Unterstützungskurse eingeschrieben sind, zwischen den Bereichen Kindergarten/Primarbereich und Sekundarbereich nahezu gleich. An zwei Schulen (Brüssel II und Frankfurt), ist die Zahl der Schüler, die für Unterstützungskurse eingeschrieben sind, im Kindergarten/Primarbereich deutlich höher als im Sekundarbereich. Deutlich anders ist die Verteilung an vier anderen Schulen (Brüssel I, Luxemburg, Luxemburg II und Mol) die Zahl der für Unterstützungskurse eingeschriebenen Schüler im Sekundarbereich viel höher als im Kindergarten/Primarbereich.

Diagramm 1: Verteilung der verschiedenen Formen der Unterstützung nach Schulen und Klassenstufenbereichen

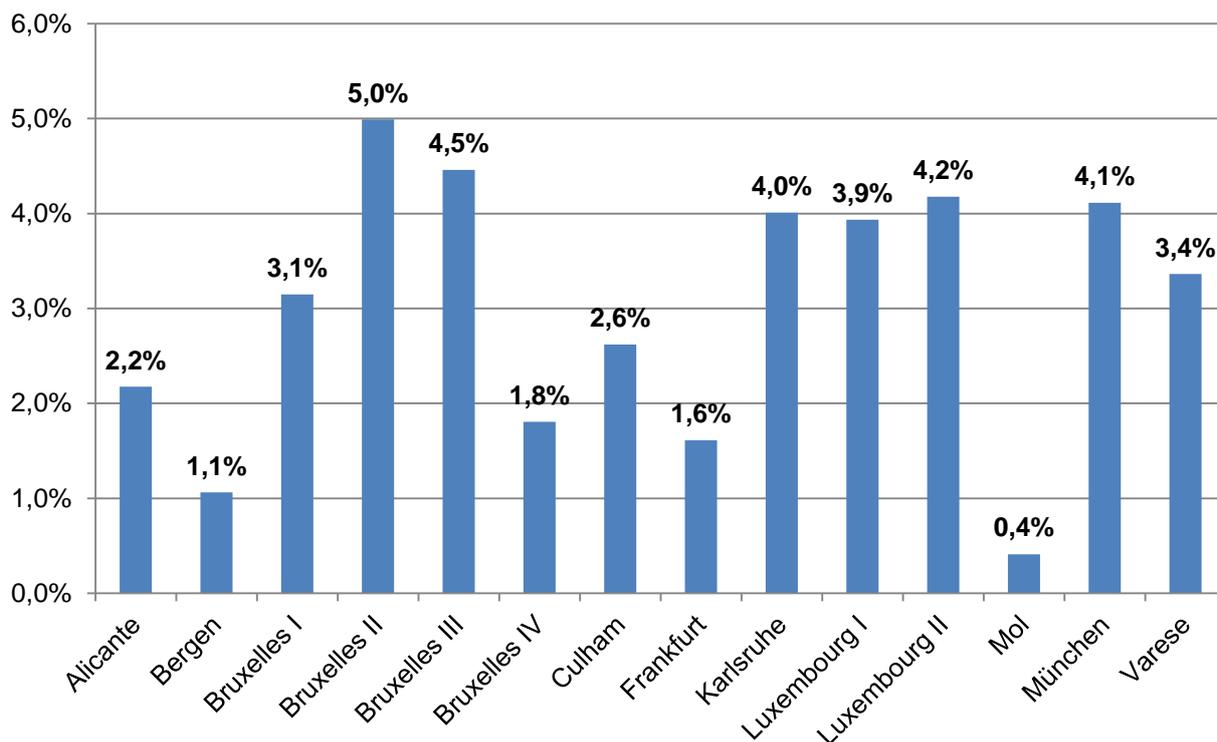


2. Verteilung der Schüler, die ISA erhalten, nach Schulen und Klassenstufenbereichen

Die ES Brüssel II hat den höchsten Prozentsatz (5.0%) an Schülern, die ISA erhalten. Es gibt vier Schulen, an denen der prozentuale Anteil der Schüler, die ISA erhalten, etwa 4% beträgt. Dies sind die Schulen Brüssel II, Karlsruhe Luxemburg I, Luxemburg II und München.

Den niedrigsten prozentualen Anteil von Schülern, die ISA erhalten, findet man an der Schule in Mol (0.4%) und in Bergen (1.1%). Für Alicante, Brüssel I, Brüssel IV, Culham, Frankfurt und Varese entsprechen die Werte entweder dem Durchschnitt oder sie liegen darunter.

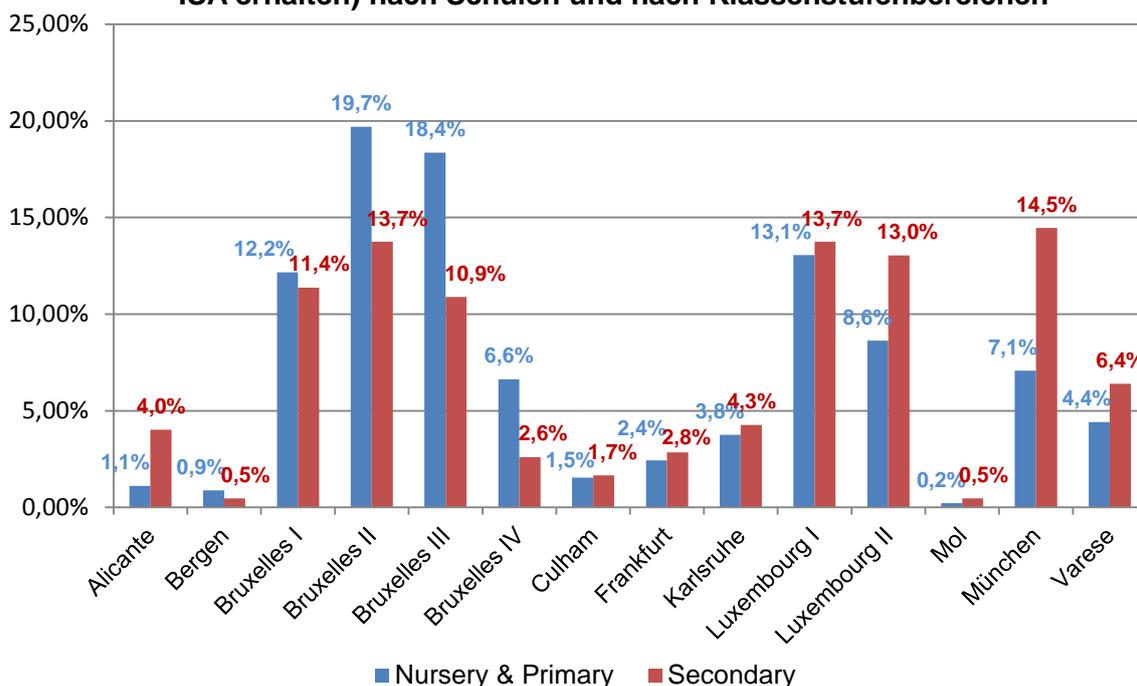
Diagramm 2: Verteilung der Schüler, die ISA erhalten, nach Schulen



Die Gesamtzahl der Schüler, die ISA erhalten, beträgt für den Kindergarten-/Primarbereich 452 (K/P 52%), und im Sekundarbereich sind es 422 Schüler (48%).

An der Mehrzahl der Schulen ist der ISA-Vereinbarungen zwischen Kindergarten/Primarbereich und Sekundarbereich ausgewogen oder aber es bestehen mehr Vereinbarungen im Kindergarten/Primarbereich. Es gibt allerdings auch drei Schulen, an denen das Verhältnis umgekehrt ist, nämlich Alicante, Luxemburg II und München. An diesen Schulen ist die Zahl der ISA-Vereinbarungen im Sekundarbereich bedeutend höher als im Kindergarten/Primarbereich.

Diagramm 3: Anteil von Schülern, die ISA erhalten (% der Gesamtzahl der Schüler, die ISA erhalten) nach Schulen und nach Klassenstufenbereichen



3. Verteilung der Schüler, die ISA erhalten, nach Sprachabteilungen

Beim Vergleich der Sprachabteilungen stellt man fest, dass die Finnische, Schwedischen und Ungarische Sprachabteilung deutlich mehr ISA-Vereinbarungen haben als der Durchschnitt (3,44%). Die Litauische, Polnische und Rumänische Sprachabteilung liegen diesbezüglich deutlich unter dem Durchschnitt.

Tabelle 4: Verteilung der Schüler, die Intensivunterstützung A erhalten, nach Sprachabteilungen - Schema der Entwicklung November 2012 - August 2015

	<i>Schüler, die ISA erhalten</i>				<i>Alle Schüler</i>				<i>% Schüler, die ISA erhalten</i>			
	<i>2012</i>	<i>2013</i>	<i>2014</i>	<i>08/2015</i>	<i>2012</i>	<i>2013</i>	<i>2014</i>	<i>08/2015</i>	<i>2012</i>	<i>2013</i>	<i>2014</i>	<i>08/2015</i>
BG	0	1	1	0	16	20	31	31	0,00	5,00	3,23	0,00
CS	6	8	7	7	171	213	232	232	3,51	3,76	3,02	2,98
DA	15	16	16	13	505	490	479	479	2,97	3,27	3,34	2,74
DE	121	132	137	144	4149	4201	4306	4306	2,92	3,14	3,18	3,34
EL	16	18	24	24	665	700	683	683	2,41	2,57	3,51	3,52
EN	203	207	199	195	4 994	5 088	5 317	5 317	4,06	4,07	3,74	3,64
ES	38	39	50	45	1 551	1 573	1 584	1 584	2,45	2,48	3,16	2,85
FI	32	36	40	51	550	537	537	537	5,82	6,70	7,45	9,71
FR	145	185	209	204	6 134	6 453	6 738	6 738	2,36	2,87	3,10	3,03
HU	7	9	11	12	228	242	263	263	3,07	3,72	4,18	4,60
IT	45	48	59	65	1 931	1 977	2 040	2 040	2,33	2,43	2,89	3,20
LT	1	1	0	1	106	107	112	112	0,94	0,93	0,00	0,90
NL	44	52	55	62	1 537	1 538	1 560	1 560	2,86	3,38	3,53	3,96
PL	4	6	8	8	351	403	449	449	1,14	1,49	1,78	1,78
PT	11	14	14	15	457	445	469	469	2,41	3,15	2,99	3,18
RO		0	1	1		33	45	45		0,00	2,22	1,96
SV	14	20	24	27	524	527	540	540	2,67	3,80	4,44	4,98
INSGE SAMT	702	792	855	874	23 869	24 547	25 385	25385	2,94	3,23	3,37	3,44

4. Prozentuale Anteile von Schülern, die ISA erhalten, nach Jahrganggruppen

Der prozentuale Anteil der Schüler, die ISA erhalten, ist im Kinderarten am niedrigsten, er steigt in den Primarklassen an und geht in den oberen Klassen des Sekundarbereichs wieder zurück. Der höchste Prozentsatz ist mit 5,8% in P4 anzutreffen.

Diagramm 4: Prozentuale Anteile von Schülern, die ISA erhalten, nach Klassen, November 2012 - November 2014

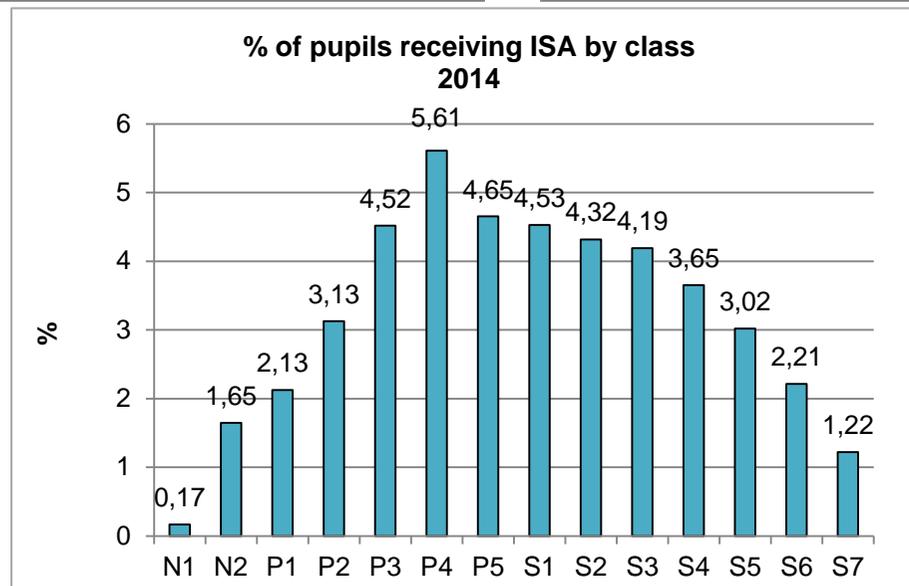
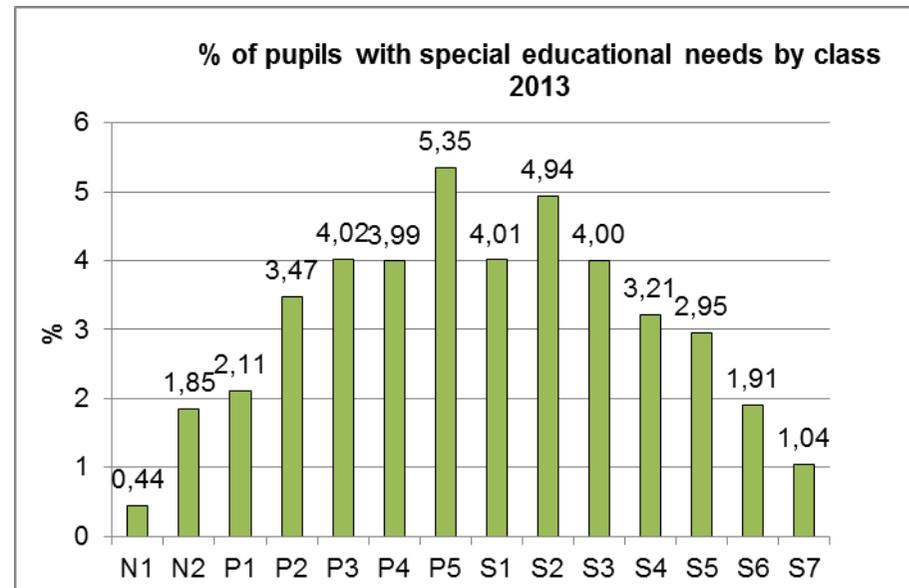
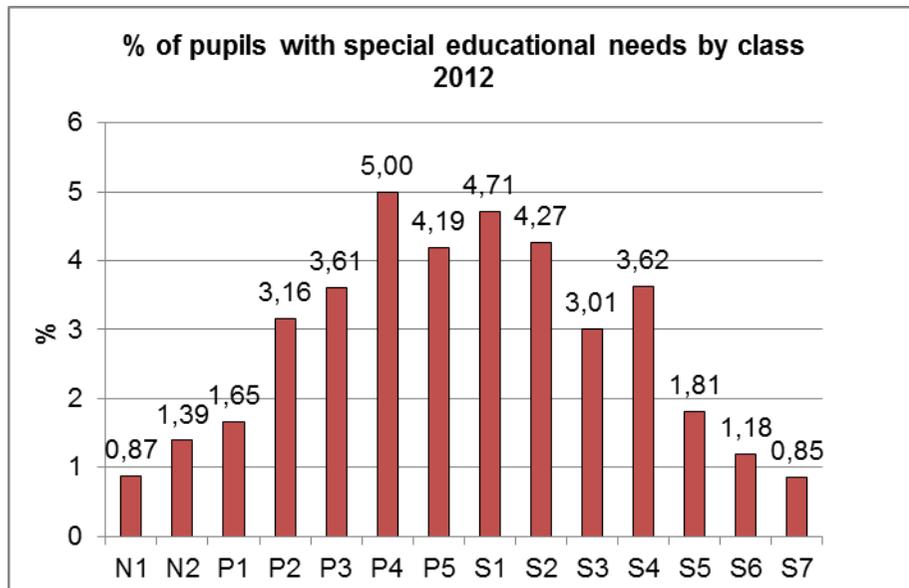
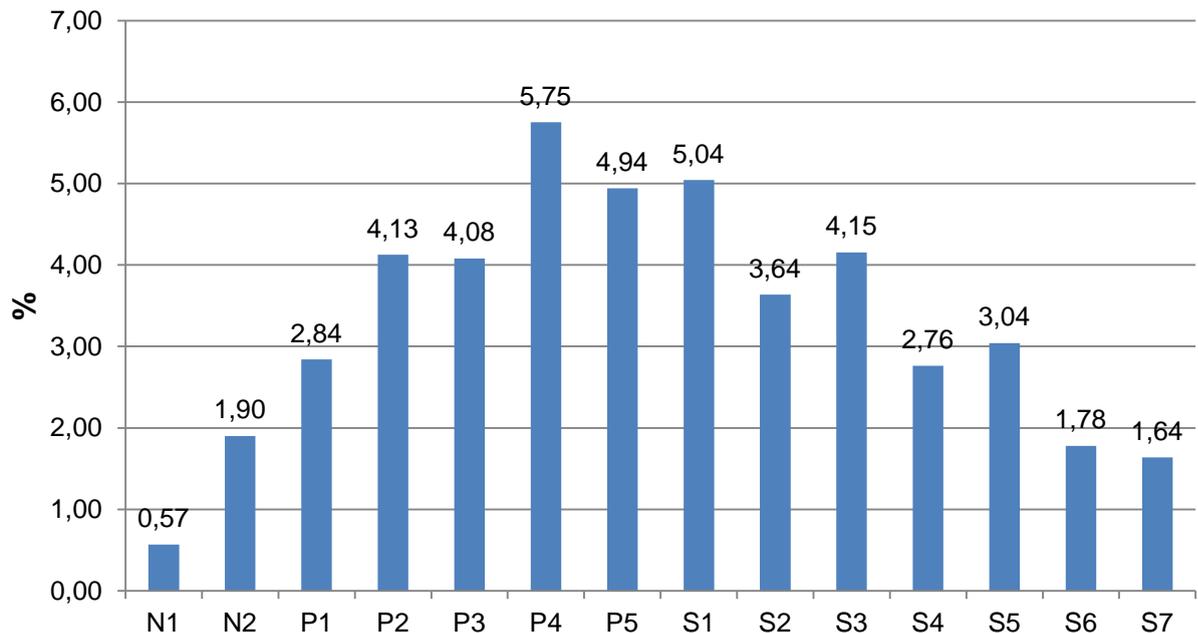


Diagramm 5: Prozentuale Anteile von Schülern, die ISA erhalten, nach Klassen, August 2015



5. Diagnosen der Schüler, die Intensivunterstützung A erhalten

Die Palette der Fälle von Behinderungen und Schwierigkeiten, in denen im Programm für die Lernunterstützung an den Europäischen Schulen angemessene Hilfe, Unterstützung und Ausgleich erwartet werden, ist extrem breit gefächert. Deren Erhebung diente dem Ziel, die am weitesten verbreitete Diagnose zu identifizieren, aufgrund deren Lernunterstützung nachgefragt wird.

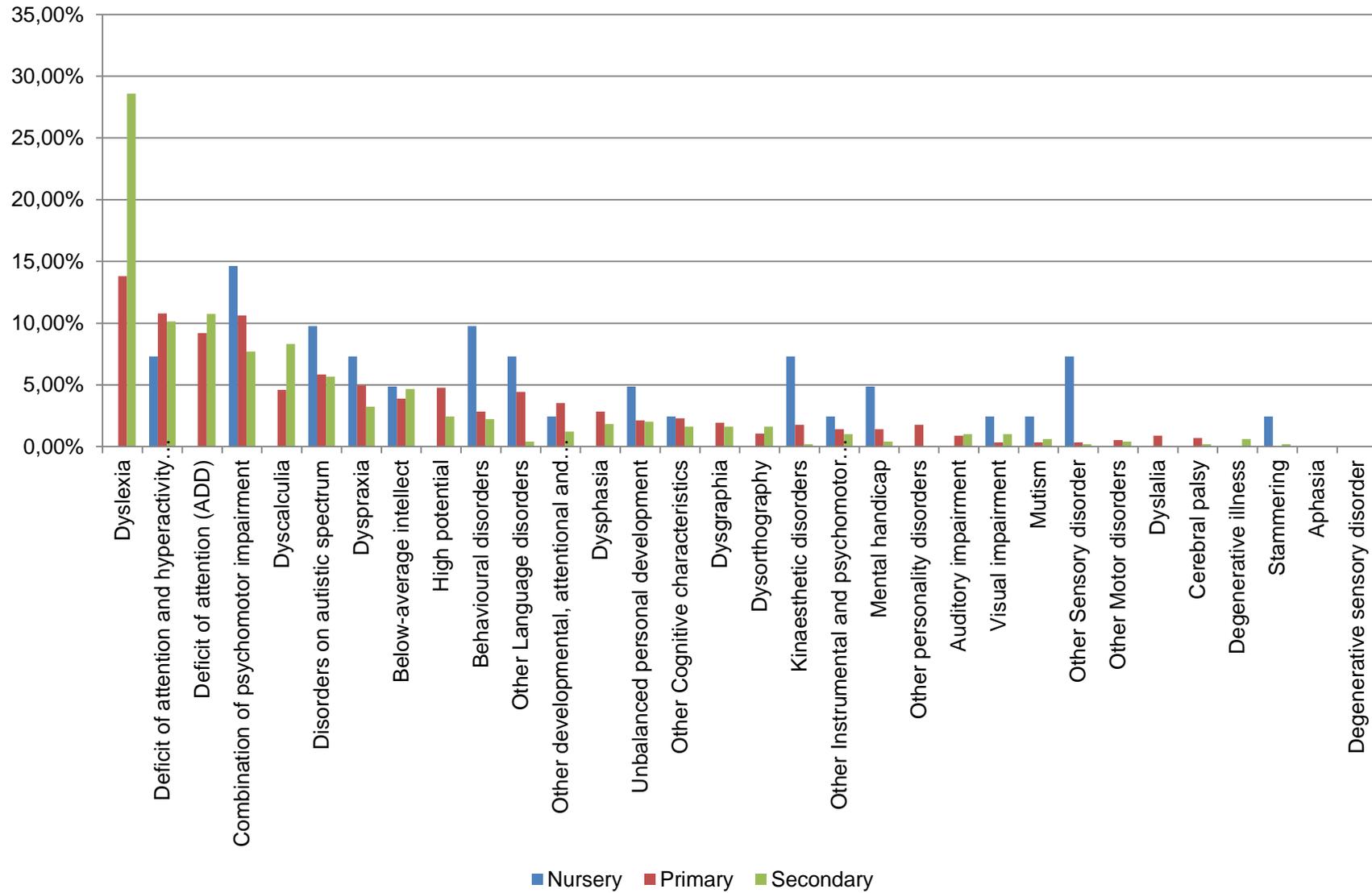
Die am häufigsten auftretende Diagnosegruppe betrifft psychomotorische Beeinträchtigungen, obgleich die Prävalenz, 44% aller angeführten Diagnosen, im Vorjahr zum zweiten Mal in aufeinanderfolgenden Erhebungen zurückgegangen ist. Die psychomotorischen Beeinträchtigungen umfassen Diagnosen wie Legasthenie, Dyskalkulie, Rechtschreibschwäche, Dyspraxie und deren Kombinationen.

Bei jedem vierten Schüler (25%), der ISA erhält, wurde Legasthenie diagnostiziert. Dies ist die häufigste Diagnose sowohl im Sekundar- als auch im Primarbereich. Im Sekundarbereich ist sie sogar noch häufiger, sie umfasst 64% aller Legasthenie-Diagnosen. Die anderen im Sekundar- und im Primarbereich häufig vorkommenden Diagnosen haben über die Jahre weder zu- noch abgenommen, es handelt sich um Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätsstörung, Aufmerksamkeitsdefizitstörung und Kombinationen der verschiedenen psychomotorischer Störungen.

Das hohe Potenzial als Grund für eine ISA-Vereinbarung ist seit November 2014 (32 Vereinbarungen) gestiegen (jetzt 39 Vereinbarungen). Die meisten Vereinbarungen dazu gibt es im Primarbereich (27/39). Die höchsten Zahlen weisen die Schulen Brüssel III (7) und Karlsruhe (5) auf.

Es gibt auch eine große Vielfalt anderer Diagnosen, wobei die Zahl der jeweiligen Fälle nicht sehr hoch ist.

Diagramm 6: Häufigkeit der Diagnose nach Bereichen (% der Schüler, die ISA erhalten, nach Bereichen)



6. Intensivunterstützung A nach Fächern

Am häufigsten wird in allen Bereichen ISA in L1(37.6%) und in Mathematik (26.7%) erteilt. Im Sekundarbereich werden 11.6% der ISA in L2 erteilt. ISA wird bei nicht an einzelne Fächer gebundenen Schwierigkeiten, z.B. bezogen auf die Fähigkeit zu lernen, wie man lernt, speziell im Sekundarbereich (9%) erteilt. i Unterstützung bei der Entwicklung sozialer Fähigkeiten wird hauptsächlich im Kindergarten (12.1%) und im Primarbereich (6.0%) gewährt.

Die Rubrik 'Andere' zielte darauf, alle anderen Gründe abzudecken, aus denen Lernunterstützung gewährt wird und die in dem Fragebogen nicht weiter spezifiziert sind. Dies erwies sich als sehr verbreiteter Grund für ISA, besonders im Kindergarten/Primarbereich.

Tabelle 5: ISA nach Fächern

<i>Fach/ Gebiet der Unterstützung</i>	% der Schüler			
	<i>Kindergart en</i>	<i>Primar- bereich</i>	<i>Sekundar bereich</i>	<i>INSGE- SAMT</i>
L1	36,2%	38,4%	36,9%	37,6%
Mathematik	19,0%	27,2%	26,9%	26,7%
Lernen, wie man lernt	6,9%	6,0%	9,0%	7,5%
L2	0,0%	2,1%	11,6%	6,6%
Soziale Fähigkeiten	12,1%	6,0%	0,3%	3,6%
Integrierte Wissenschaften	0,0%	0,0%	3,0%	1,4%
Sport	5,2%	1,8%	0,3%	1,2%
Entdeckung	0,0%	2,3%	0,0%	1,1%
Humanwissenschaften	0,0%	0,0%	1,7%	0,8%
Geschichte	0,0%	1,1%	0,6%	0,8%
Geografie	0,0%	1,1%	0,6%	0,8%
Biologie	0,0%	0,0%	0,9%	0,4%
L3	0,0%	0,0%	0,9%	0,4%
Musik	0,0%	0,9%	0,0%	0,4%
Kunsterziehung	0,0%	0,9%	0,0%	0,4%
Physik	0,0%	0,0%	0,7%	0,3%
Chemie	0,0%	0,0%	0,2%	0,1%
L4	0,0%	0,0%	0,2%	0,1%
Wirtschaftskunde	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
ONL	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
Latein	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
IKT	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
PHILOSOPHIE	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
Ethik	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
Religion	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
Andere	20,7%	12,3%	6,1%	9,7%
INSGESAMT	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

7. Nutzen der Lernunterstützung

Die Fortschritte der Schüler, die ISA erhalten, sind aus der folgenden Tabelle ersichtlich:

Tabelle 6: Versetzung/Fortschritt nach Bereichen

<i>Versetzung/Fortschritt (%)</i>	<i>Kinder- garten</i>	<i>Primar- bereich</i>	<i>Sekundar- bereich</i>	<i>Insgesamt %</i>
Normale Versetzung in die nächsthöhere Klasse	77,8%	84,8%	87,1%	85,5%
Der Schüler begleitet seine Gruppe, ohne Versetzung	13,9%	12,8%	6,7%	10,1%
Wiederholung des Schuljahrs	8,3%	2,5%	6,2%	4,4%
Insgesamt	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

Der weitaus überwiegende Teil der Schüler (85.5%) wurde normal in die nächsthöhere Klasse versetzt, und 10% begleiteten ihre Jahrgangsguppe ohne Versetzung. Der prozentuale Anteil der Schüler, die ein Schuljahr wiederholen müssen beträgt 4.4% und ist damit geringfügig niedriger als im Vorjahr, als er bei 5.15% lag.

Der prozentuale Anteil der Schüler, die ihre Jahrgangsguppe begleiten, ohne versetzt worden zu sein, ist gegenüber dem Vorjahr leicht gestiegen.

Tabelle 7: Schema der Entwicklung der Versetzungen und des Fortschritts der Schüler (insgesamt %) 2011–2014.

<i>Versetzung/Fortschritt</i>	<i>2012</i>	<i>2013</i>	<i>2014</i>	<i>08/2015</i>
Normale Versetzung in die nächsthöhere Klasse	86,98%	85,65%	87,44%	85,5%
Der Schüler begleitet seine Gruppe, ohne Versetzung	7,58%	8,67%	7,41%	10,1%
Wiederholung des Schuljahrs	5,44%	5,68%	5,15%	4,4%

8. Beendigung von ISA-Vereinbarungen im Jahr 2014

Für 142 Schüler von insgesamt 874 wurde die Vereinbarung beendet. Die Mehrzahl der Beendigungen von ISA-Vereinbarungen gab es im Sekundarbereich (88 Schüler, entsprechend 62%).

In 43% der 142 Fälle beendeter Vereinbarungen wurde entweder die ISA nicht länger benötigt oder aber es trat eine andere Form der Unterstützung oder der internen Differenzierung beim Unterricht im Klassenverband an ihre Stelle. Dies sind 4% weniger als im Vorjahr. In 32% der Fälle beendeter Vereinbarungen wechselte der betreffende Schüler an eine für ihn besser geeignete Schule; zumeist waren dies Sekundarschüler. Dies sind 8% mehr als im Vorjahr, und die Vorkommenshäufigkeit ist im Sekundarbereich höher als im Kindergarten und im Primarbereich.

In 10 Fällen beendeter Vereinbarungen erklärte die Schule, dass sie nicht in der Lage sei, dem Bedarf des betreffenden Kindes gerecht zu werden. Im Verhältnis zur Gesamtzahl der ISA-Vereinbarungen (874), sind das 1.1%, und bezogen auf die Gesamtzahl aller Schüler der Europäischen Schulen (25 402) beträgt der prozentuale Anteil dieses Jahr 0.04% (der prozentuale Anteil ist gegenüber dem Vorjahr gleich geblieben).

9. Bei ISA eingesetztes Personal

Die Zahl der Lehrer, die an den Schulen auf dem Gebiet der ISA arbeiten, ist weiter gestiegen, und zwar von 319 auf 347 (8.8%). Die Mehrheit der Stützlehrer, 207 an der Zahl, arbeitet im

Sekundarbereich. Im Kindergarten/Primarbereich arbeiten 140 Lehrer auf dem Gebiet der Lernunterstützung, das sind 12% mehr als vor einem Jahr.

Die Anteile der Abgeordneten und der Ortslehrkräfte, die ISA erteilen, sind im Vergleich zu November 2014 gleich geblieben. Bezogen auf das gesamte, mit ISA beschäftigte Personal machen die Lehrer 76% aus; dieses Verhältnis ist gleich geblieben.

Persönliche Assistenten stellen einen Anteil von 21% des Personals, das ISA erteilt. Der Anteil der Assistenten an der Gesamtzahl aller mit Lernunterstützung beschäftigten Mitarbeiter ist um 2% gestiegen. Die große Mehrheit der Assistenten arbeitet im Kindergarten-/Primarbereich.

Die Zahl der Logopäden, der Therapeuten für Psychomotorik und der Arbeitstherapeuten, die noch einen Vertrag als Lehrer haben, geht zurück und steht heute bei 2.4% des Personals, das Lernunterstützung erteilt, während es im vergangenen Jahr 3.5% waren. Sie wurden eingestellt, bevor die Leitlinien zur Organisation von paramedizinischer Unterstützung für SEN-Schüler (2012-09-D-26-en-1) an den Europäischen Schulen eingeführt wurden.

Tabelle 8: Auf dem Gebiet der ISA eingesetztes Personal nach Klassenstufenbereichen August 2015 (November 2014)

<i>Personal, das ISA erteilt (Zahl der Personen pro Klassenstufenbereich)</i>	<i>Kindergarten/Primarbereich</i>		<i>Sekundarbereich</i>		<i>K&P+S</i>	
	<i>Zahl</i>	<i>%</i>	<i>Zahl</i>	<i>%</i>	<i>Zahl</i>	<i>%</i>
Vor Ort rekrutierter Lehrer	117 (103)	52,2% (50,5)	156 (150)	67,2% (68,2)	273 (253)	59,9% (59,7)
Persönlicher Assistent	79 (68)	35,3% (33,3)	17 (12)	7,3% (5,5)	96 (80)	21,1% (18,9)
Abgeordneter Lehrer	23 (22)	10,3% (10,8)	51 (44)	22,0% (20,0)	74 (66)	16,2% (15,6)
Logopäde	4 (5)	1,8% (2,5)	5 (7)	2,2% (3,2)	9 (12)	2,0% (2,8)
Psychologe	0 (1)	0,0% (0,5)	2 (69)	0,9% (2,7)	2 (7)	0,4% (1,7)
Therapeut für Psychomotorik	1 (3)	0,4% (1,5)	0 (0)	0,0% (0,0)	1 (3)	0,2% (0,7)
Arbeitstherapeut	0 (0)	0,0% (0)	1 (0)	0,4% (0)	1 (0)	0,2% (0,0)
Sonstige	0 (2)	0,0% (1,0)	0 (1)	0,0% (0,5)	0 (3)	0,0% (0,7)
	224 (240)	100,0% (100,0)	232 (220)	100,0% (100,0)	456 (424)	100,0% (100,0)

10. Für Intensivunterstützung A aufgewendete Zeit

Der Gesamtaufwand an Zeit für ISA pro Woche beträgt 177 045 Minuten. Dies sind 6,7% mehr als im Vorjahr. Dabei wird hier nicht zwischen Unterstützung im Gruppenverband und individueller Unterstützung für einzelne Schüler differenziert.

Tabelle 9: Schema der Entwicklung der Zeitaufwendungen für ISA und der Zahl der Schüler, die ISA-Vereinbarungen erhalten haben, für die Jahre 2011-2015

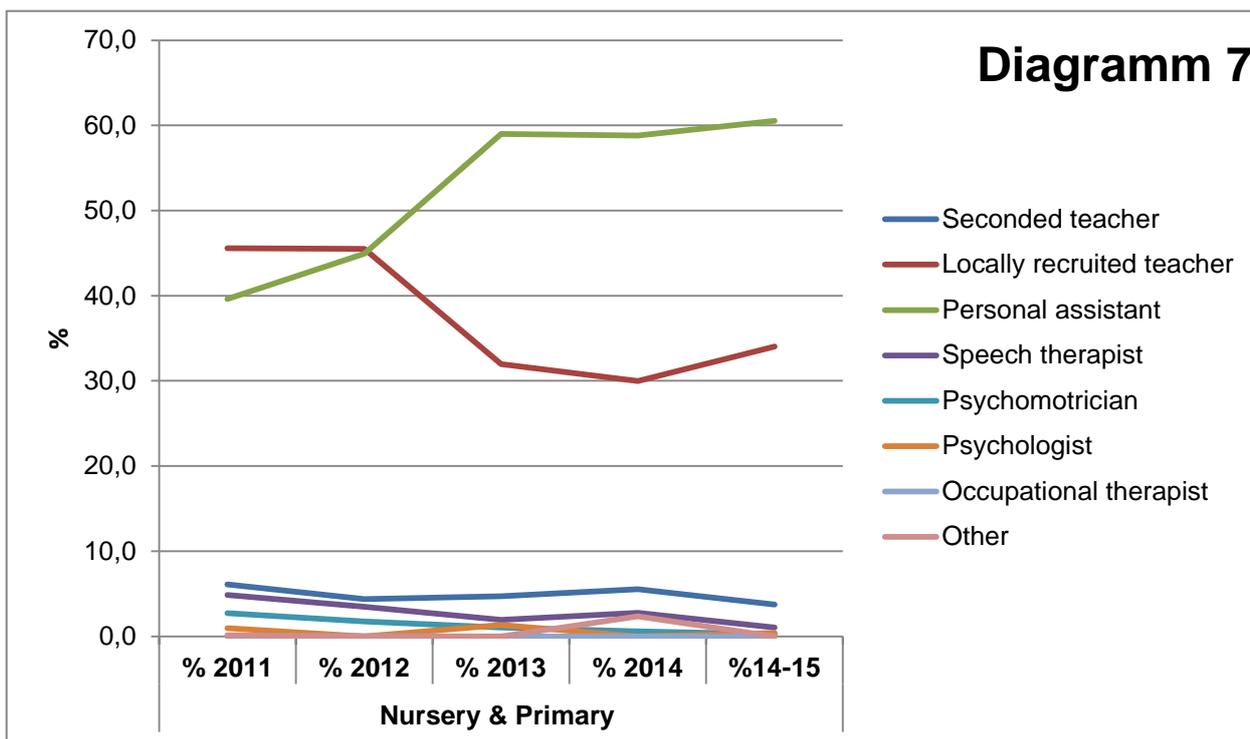
<i>Schuljahr</i>	<i>Erteilte Lernunterstützung in Minuten</i>	<i>Erhöhung im Vergleich zum Vorjahr</i>	<i>Zahl der Schüler, die ISA erhalten</i>	<i>Erhöhung der Zahl der Schüler, die ISA erhalten</i>
2011	106 622	19,5%	640	3,4%
2012	119 807	12%	702	9,7%
2013	152 635	27%	792	12,8%
2014	166 056	9%	855	8%
2015	177 045	6,7%	874	2,2%

Der größte Teil der Zeit bei der Erteilung von ISA wurde im Kindergarten-/Primarbereich investiert, nämlich 74%, gegenüber 69% im Jahr 2014.

Die von abgeordneten Lehrern erteilte ISA hat im Sekundarbereich wiederum zugenommen. Die von Ortslehrkräften erteilte ISA hat im Vergleich zum Vorjahr um 4% zugenommen. Die von persönlichen Assistenten geleistete Lernunterstützung hat im Primarbereich leicht zugenommen und im Sekundarbereich um 10% abgenommen. Die Rolle der Assistenten ist im Kindergarten-/Primarbereich bedeutsamer als im Sekundarbereich.

Die den Therapeuten zugewiesene Zeit hat sich auf nur 1.7% der gesamten für die Lernunterstützung zur Verfügung stehenden Zeit verringert.

Diagramme 7 und 8: Gesamtzeitaufwand für die von den Mitarbeitern verschiedener Berufe erteilte ISA (in Minuten) pro Woche



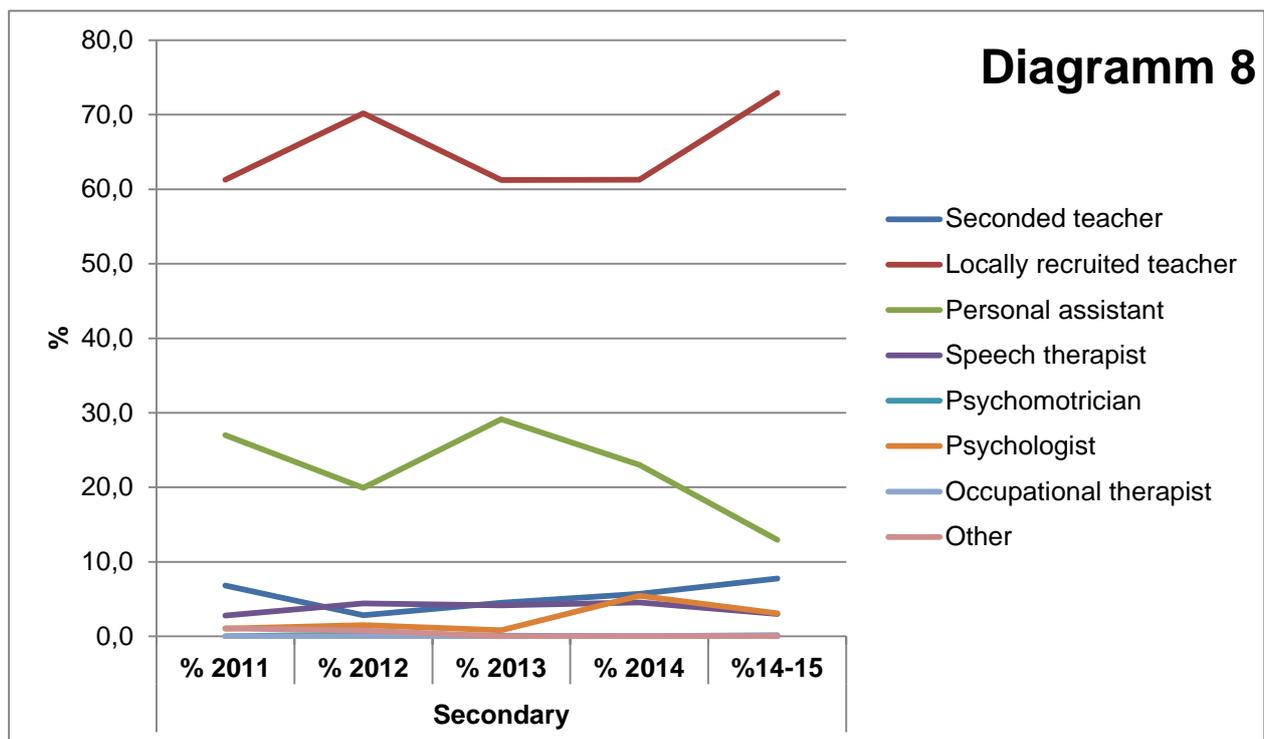


Tabelle 10: Zeit für Intensivunterstützung A nach Bereichen

Intensivunterstützung A Minuten pro Woche	Kindergarten/Primarbereich		Sekundarbereich		Insgesamt	
	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%
Persönlicher Assistent	79 998	60,5%	5 825	13,0%	85 823	48,5%
Vor Ort rekrutierter Lehrer	44 990	34,0%	32 747	72,9%	77 737	43,9%
Abgeordneter Lehrer	4 935	3,7%	3 495	7,8%	8 430	4,8%
Logopäde	1 380	1,0%	1 350	3,0%	2 730	1,5%
Psychologe	540	0,4%	1 395	3,1%	1 935	1,1%
Therapeut für Psychomotorik	300	0,2%	0	0,0%	300	0,2%
Arbeitstherapeut	0	0,0%	90	0,2%	90	0,1%
Sonstige	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%
	132 143	100,0%	44 902	100,0%	177 045	100,0%

Der überwiegende Teil der erteilten ISA gehört zu der Kategorie von *weniger als 180 Minuten pro Woche*, wie dies auch in den letzten vier Jahren der Fall war.

Der Anteil von ISA im Zeitumfang von 181 - 360 Minuten pro Woche erhöhte sich von 9% im Jahr 2014 auf 12.2% am Ende des Schuljahres 2014-2015. Die Kategorie der Intensivunterstützung im Zeitumfang (>600 Minuten) hat leicht abgenommen.

Tabelle 11: Zeitaufwand für ISA nach Klassenstufenbereichen

Zahl der Schüler, die ISA erhalten	Kindergarten		Primarbereich		Sekundarbereich		K+P+S	
	Schüler	%	Schüler	%	Schüler	%	Schüler	%
0-180 Minuten/Woche	15	1,80	281	33,73	348	41,78	644	77,31
181-360 Minuten/Woche	11	1,32	71	8,52	20	2,40	102	12,24
361-600 Minuten/Woche	0	0,00	22	2,64	10	1,20	32	3,84
>600 Minuten/Woche	10	1,20	38	4,56	7	0,84	55	6,60
	36	4,32	412	49,46	385	46,22	833	100,00

11. Verwendung des Budgets für Intensivunterstützung A

Das Budget für Lernunterstützung wurde vorwiegend ausgegeben, um die Gehälter der Lehrer zu bezahlen, dies macht 73,5% der Gesamtsumme aus. Der prozentuale Anteil der Ausgaben für die Gehälter der Assistenten betrug 25,4%. Der für Lehrmaterial, einschließlich IKT, für die Zwecke der Lernunterstützung ausgegebene Anteil des Budgets betrug 1,1%.

Generell wird im Sekundarbereich der größte Anteil des Unterstützungs-Budgets für ISA-Unterricht ausgegeben, während im Kindergarten-/Primarbereich das Budget auf vielfältigere Weise verwendet wird.

Dabei bestehen jedoch von Schule zu Schule und auch zwischen den Klassenstufenbereichen Unterschiede in der Verwendung des Budgets für Lernunterstützung.

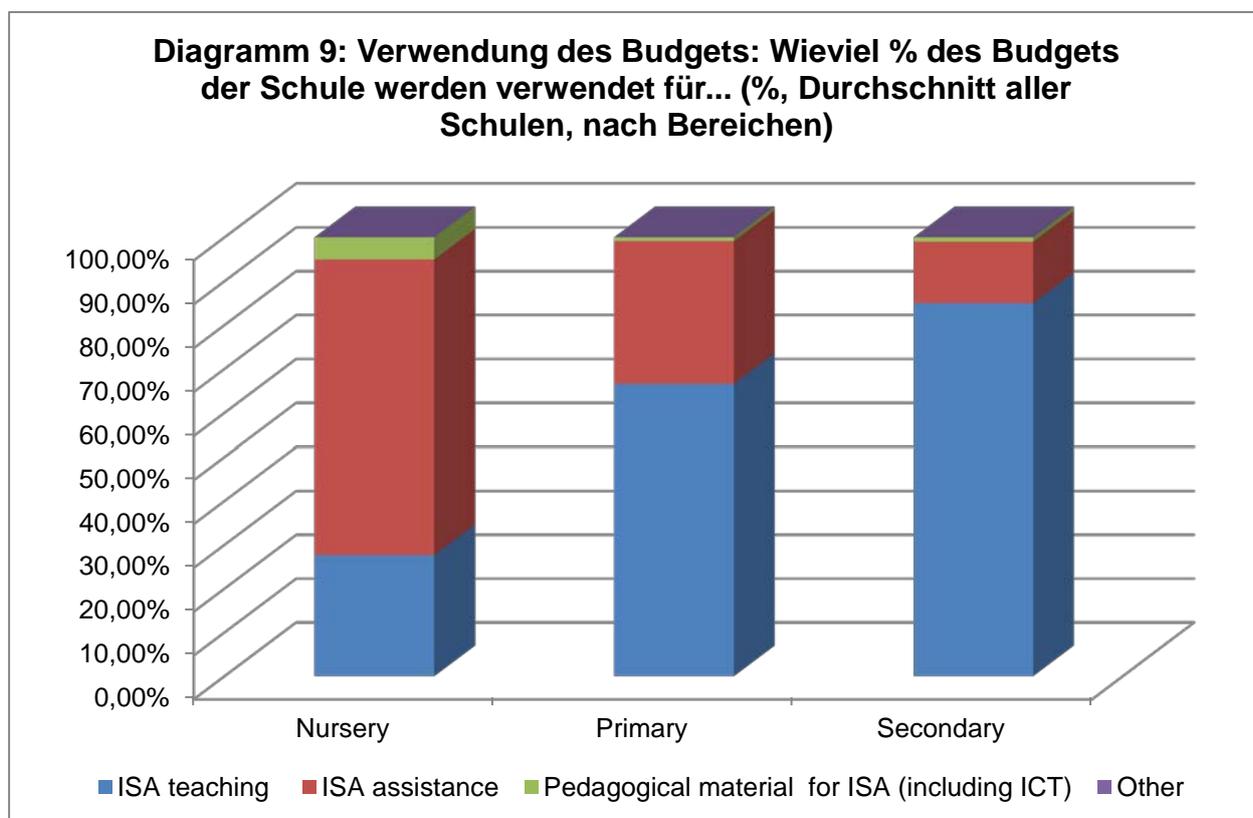


Tabelle 12: Verwendung des Budgets nach Bereichen

<i>Durchschnitt aller Schulen</i>	<i>Kindergarten</i>	<i>Primarbereich</i>	<i>Sekundarbereich</i>	<i>K+P+S</i>
Unterricht im Rahmen der Intensivunterstützung A	1,14%	32,90%	39,49%	73,53%
Hilfestellung im Rahmen der Intensivunterstützung A	2,77%	16,09%	6,52%	25,39%
Lehrmaterial und Ausrüstung für Intensivunterstützung A (einschließlich IKT)	0,21%	0,41%	0,47%	1,08%
Sonstige	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%
Insgesamt	4,12%	49,40%	46,48%	100,00%

12. Kosten je Schüler

Das Budget wurde so berechnet, dass es auf das Schuljahr 2014-2015 bezogen werden kann (der Betrag für 4 von 12 Monaten stammt aus dem Haushalt 2014, und der Betrag für 8 von 12 Monaten stammt aus dem Haushalt 2015). Es umfasst die Kosten der allgemeinen und der moderaten Unterstützung sowie der Intensivunterstützung B und der Intensivunterstützung A.

Die Gesamtzahl der Schüler der Europäischen Schulen, die für Kurse zur allgemeinen Unterstützung eingeschrieben sind, beträgt 4 754, für moderate Unterstützung sind es 1967 Schüler, für ISA 874 und für ISB 577 Schüler. Die entsprechende Zahl von Schülern, die an einer Schule für einen Kurs zur Lernunterstützung eingeschrieben sind, beträgt zwischen 18% und 65%.

Die Gesamtkosten für alle Formen der Lernunterstützung im Schuljahr 2014-2015 betragen 9 232 142,67€. Die durchschnittlichen Kosten pro Schüler, der für einen Kurs zur Lernunterstützung eingeschrieben war, betragen 1 130€, während der Kostendurchschnitt bezogen auf die Gesamtzahl der Schüler bei 363€ liegt. Für die Mehrzahl der Schulen sind die Kosten je Schüler, der für einen Kurs zur Lernunterstützung eingeschrieben ist, miteinander vergleichbar, nur bei zwei Schulen sind die Kosten bedeutend niedriger als an den anderen Schulen (362,11€ und 426,19€). An zwei Schulen übersteigen diese Kosten 1 400 €.

Tabelle 13: Kosten je Schule und je Schüler im Schuljahr 2014-2015

A	B	C	D	E	F	G	H	I
<i>Schule</i>	<i>Budget*</i>	<i>Zahl der Schüler (Gesamtpopulation)</i>	<i>Zahl der Schüler, die allgemeine Lernunterstützung erhalten</i>	<i>Zahl der Schüler, die moderate Lernunterstützung erhalten</i>	<i>Zahl der Schüler, die Intensiv- Unterst. B</i>	<i>Zahl der Schüler, die Intensiv- Unterst. A</i>	<i>Gesamtzahl der Schüler, die Lernunterstützung erhalten (Summe D bis G)</i>	<i>Budget pro Schüler (B/H)</i>
Alicante	€ 362 490,33	1 011	205	68	1	22	296	€ 1 224,63
Bergen	€ 116 624,00	565	56	42	0	6	104	€ 1 121,38
Brüssel I	€ 1 231 665,67	3 273	607	160	18	103	888	€ 1 387,01
Brüssel II	€ 1 242 898,67	2 946	293	439	1	147	880	€ 1 412,38
Brüssel III	€ 1 174 614,00	2 892	290	332	127	129	878	€ 1 337,83
Brüssel IV	€ 796 616,00	2 271	451	152	38	41	682	€ 1 168,06
Culham	€ 166 787,67	534	135	0	0	14	149	€ 1 119,38
Frankfurt	€ 206 766,33	1 427	327	163	58	23	571	€ 362,11
Karlsruhe	€ 400 730,00	873	221	137	7	35	400	€ 1 001,83
Luxemburg I	€ 1 056 868,33	2 973	254	73	274	117	718	€ 1 471,96
Luxemburg II	€ 905 231,67	2 251	673	21	0	94	788	€ 1 148,77
Mol	€ 202 864,33	727	355	116	2	3	476	€ 426,19
München	€ 832 903,67	2 261	639	133	49	93	914	€ 911,27
Varese	€ 535 082,00	1 398	248	131	2	47	428	€ 1 250,19
INSGESAMT	€ 9 232 142,67	25 402	4 754	1 967	577	874	8 172	€ 1 129,73

* Das hier vorgestellte Budget ist so berechnet, dass es dem Schuljahr 2014-2015 entspricht: 4/12 stammen aus dem Haushalt 2014, und 8/12 kommen aus dem Haushalt 2015

13. Vorschlag für den Gemischten Inspektionsausschuss und den Gemischten pädagogischen Ausschuss

Der Gemischte Inspektionsausschuss wird gebeten, seine Stellungnahme zu dem Bericht abzugeben, über die der Gemischte pädagogische Ausschuss im Lauf dieser Sitzung mündlich informiert wird.

Der Gemischte pädagogische Ausschuss wird ebenfalls gebeten, seine Stellungnahme zu dem Bericht abzugeben.

Der Bericht wird danach zur Information an den Haushaltsausschuss und zur endgültigen Genehmigung an den Obersten Rat weitergeleitet.

14. Gemischter Inspektionsausschuss und Gemischter Pädagogischer Ausschuss

Der GIA erteilt seine Zustimmung. Das Dokument wird dem GPA zwecks Stellungnahme vorgelegt.

Der Gemischte Pädagogische Ausschuss stimmt dem Bericht zu. Mehrere Verbesserungsvorschläge wurden unterbreitet und werden im Rahmen der Möglichkeiten in den zukünftigen Berichten berücksichtigt. INTERPARENTS wird den Inspektoren Informationen zu kleineren Ungenauigkeiten im Bericht schriftlich mitteilen.

15. Vorschlag für den Haushaltsausschuss

Der Haushaltsausschuss wird gebeten, seine Stellungnahme zu dem Bericht abzugeben.

16. Haushaltsausschuss

Der Haushaltsausschuss wurde über den vorliegenden Bericht informiert

17. Vorschlag für den Obersten Rat

Der Oberste Rat wird ersucht, den vorliegenden Statistischen Bericht zur Lernunterstützung und zur Integration von Schülern mit spezifischen Lernbedürfnissen an den europäischen Schulen 2014-2015 zu genehmigen.

18. Oberste Rat

Der Oberste Rat nimmt den Jahresbericht „Statistische Angaben zur Integration der Schüler mit spezifischen Lernbedürfnissen an den Europäischen Schulen für das Jahr 2015“ zur Kenntnis und schließt sich den in diesem Dokument gegebenen Empfehlungen an.

Das Dokument ist auf der Website veröffentlicht: www.eurasc.eu.